



# JUSOS HAMM

Gemeinsam laut für Morgen!  
- Jugendkonzept zur Kommunalwahl 2025

## Wer sind die Jusos?

Die Jungsozialist\*innen (Jusos) sind eine **eigenständige Arbeitsgemeinschaft** in der SPD. Die Jugendorganisation ist offen für alle Mitglieder der SPD im Alter von **14-35 Jahren**. Darüber hinaus können auch interessierte Menschen ohne Mitgliedschaft, welche sich mit den Zielen der Jusos identifizieren, bei uns einen Platz finden. Durch unser **niederschwelliges Angebot** eröffnen wir jungen Menschen die Möglichkeit, sich in der Politik zu orientieren, ihre Schwerpunkte zu entwickeln und ihren eigenen Weg zu gehen.

## Was sind die Grundwerte der Jusos?

Wir Jusos verstehen uns als ein **intersektional denkender Richtungsverband**. Die Schwerpunkte liegen dabei auf:

- **Sozialismus**: Wir sind demokratisch-sozialistisch. Wir wollen mehr Demokratie wagen; mehr Mitbestimmungsrecht und weniger Mauern. Unser Ziel ist es, eine Gesellschaft der Freien und Gleichen zu schaffen, durch ein emanzipatorisches Gesellschaftsverständnis. Unser Hauptmerk liegt dabei darauf, den Widerspruch von Arbeit und Kapital zu lösen.
- **intersektionaler Feminismus**: Diskriminierung aufgrund der Geschlechtsidentität und der sexuellen Orientierung haben bei uns keinen Platz! Feminismus und Gleichberechtigung müssen in allen Facetten unseres politischen und gesellschaftlichen Denken und Handeln mitgedacht werden. Intersektionalität

beschreibt dabei die Schnittmenge und das Zusammenspiel verschiedener sozialer Ungleichheiten. Damit werden Lebensrealitäten ganzheitlich(er) abgebildet. Es geht also um die Verzahnung verschiedener sozialer Konstrukte, wie z.B. Geschlecht, Klassenzugehörigkeit, Behinderung, Religion, Rassifizierung.

- **Internationalismus:** Wir denken über die nationalen Grenzen hinaus, denn Solidarität kennt keine Grenzen! Wir arbeiten mit unseren Schwesterorganisationen auf der ganzen Welt zusammen.
- **Antifaschismus:** Kein Fußbreit dem Faschismus und klare Kante gegen Rechts! Wir stellen uns konsequent gegen Nazis und rechtes Gedankengut. Wir treten für eine offene und tolerante Gesellschaft ein, in der niemand in Angst leben muss. Wir organisieren Demos und unterstützen antifaschistische und antirassistische Initiativen.

**Gemeinsam laut für morgen!**

**- Unser Jugendprogramm für das HAMM VON MORGEN!**

### Jugendkultur

Das kulturelle Angebot unserer Stadt ist vielfältig. Attraktionen im Maxipark, H4-Festival, Gustav-Lübcke-Museum, Welcome to my Garden, Stunikenmarkt, Beach-Festival auf dem Marktplatz, Hammer Bierbörse, Jugendzentren oder unterschiedlich angebotene Veranstaltungen. Hamm ist kulturell, bunt und vielfältig. Doch da geht noch mehr! Das kulturelle Potenzial unserer Stadt ist noch längst nicht ausgeschöpft. Vor allem das Angebot für junge Menschen ist an einigen Stellen noch ausbaufähig. Wir fordern daher, dass Jugendinteressen in den Kulturförderplan mit eingebaut und bedacht werden! Nur so können effektiv und gezielte Angebote geschaffen werden, die unsere Stadt für junge Menschen attraktiver und lebensfähiger machen. Ein gutes Beispiel dafür ist das H4 Festival, welches jährlich ein Wochenende im September stattfindet. Über mehrere Bühnen im Stadtbezirk Mitte verteilt, treten unterschiedliche Künstler\*innen aus den verschiedensten Genren auf. Doch meist sind eher wenig ansprechende Angebote für junge Menschen vertreten. Da mittlerweile bekannt ist, dass es kein Comeback des Hammer Summer geben wird, fordern wir eine jüngere und diverse Gestaltung des H4. Dabei wäre es wichtig, im Vorfeld eine Bestandsaufnahme der künstlerischen Interessen einzuholen, was zum Beispiel durch eine Umfrage ermöglicht wird. Dadurch bekommt man ein repräsentatives Abbild der Interessen und kann dementsprechend die Angebotsauswahl anpassen.

In unserer Stadt gibt es einige Jugendzentren, wie zum Beispiel das Jugendkulturzentrum "Kubus". Das "Kubus" steht für offene Kinder- und Jugendarbeit. Dabei orientiert sich das Angebot an den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen aus dem Stadtteil. Im Dezember 2021 beantragte die SPD-Fraktion Fördermittel, um einen neuen, modernen und offenen Raum für alle jungen Menschen in Hamm und diese Forderung soll bald Realität werden. Schon bald soll die Sanierung des "Kubus" anstehen. Doch wir brauchen mehr. Ein einzelner Raum für eine bestimmte Zielgruppe deckt den Bedarf nicht ab. Wir benötigen einen demokratischen Raum, den junge Menschen selbstständig mit ihren Ideen mitgestalten und nutzen können: egal ob Proberäume, Lernzentren und vieles mehr. Wir wollen ein Zentrum für alle jungen Menschen in Hamm - Damit du mehr Platz hast! **You(th) Space- mehr Raum für junge Ideen!** Generell fordern wir, dass die Jugendwerke und Jugendzentren vor

Ort gefördert werden und junge Menschen dort die Möglichkeit bekommen, sich zu entfalten und weiterzuentwickeln.

Die Zentralbibliothek der Stadt hat mit über 200.000 ausleihbaren Medien ein breit gefächertes Angebot für alle Generationen und ist somit die größte Bibliothek in Hamm. Doch in der Bibliothek steckt mehr, als nur Bücher ausleihen: Gleichzeitig ist sie ein öffentliches Kunsthaus, wo in und um die Bücherei verschiedene Kunstwerke von in Hamm lebenden und arbeitenden Künstler\*innen zu finden sind. Auch sind die Nutzung der Medien und Arbeitsplätze vor Ort und die Besichtigung der Kunstwerke kostenlos. Das einzige Manko? - Die Öffnungszeiten! Die Bücherei bietet unter der Woche das Angebot von 10.00 Uhr- 19.00 Uhr und am Samstag von 10.00 Uhr- 14.00 Uhr, sonntags ist die Bibliothek geschlossen. Für viele Schüler\*innen und Studierenden sind die Öffnungszeiten nicht passend gelegt. Oft geht die Schule oder Uni bis späten Nachmittag, manchmal benötigt man mehr Vorbereitungszeit und möchte das Wochenende dafür nutzen. Daher fordern wir, dass die Öffnungszeiten der Bücherei verlängert werden, vor allem am Wochenende! Schüler\*innen und Studierende müssen weiterhin einen kostenlosen und umfangreichen Zugang zu Bildungsmaterialien bekommen.

### **Jugendfreizeit**

Freizeitangebote für junge Menschen sind leider Mangelware in der Stadt. Oft findet man Angebote mit überbezahltem Konsumzwang oder Angebote, die nicht alle Altersklassen der jungen Menschen abdecken. Viele fahren dafür in die umliegenden Nachbarstädte. Ein attraktives Angebot der Stadt muss her! Ausweitungen von Jugendzentren, Studikneipen und Jugendkneipen stellen damit erst den Anfang. Neben unserer Eishalle, dem Escape Room und dem Kino gibt es in Bockum-Hövel einen Kinder-Indoor-Spielpark "Freizeitpark am Radbodsee", an dem gleichzeitig eine Squashhalle und Eventhalle grenzt. Das Angebot der Indoorhalle richtet sich eher an Klein- und Grundschulkindern. Eine zweite Indoor-Spielhalle mit Attraktionen für Jugendliche und junge Erwachsene würde die Angebotsauswahl vor Ort erweitern. Beispiele wären hierfür Lasertag, Schwarzlicht-Minigolf, Riesentrampoline, Paintball und klassische Tischspiele wie Billard und Soccer. Unter dem Motto *You(th) inspired - Zusammen Hamm erleben* möchten wir das Kultur- und Freizeitangebot unserer Stadt ausweiten.

Für Kinder und Jugendliche gibt es oft Ermäßigungen beim Einlass für Freizeitangebote, für Kleinkinder oft kostenlosen Eintritt. Jedoch sind diese Ermäßigungen meistens mit einem Schüler\*innen- oder Studierendenausweis verbunden. Das deckt zwar die große Mehrheit ab, jedoch profitieren nicht alle jungen Menschen davon und die Auswahl ist begrenzt. Auch mit der eingeführten Ehrenamtskarte gibt es Rabatte und Ermäßigungen. Wir fordern daher eine Ausweitung der Ermäßigungen im Allgemeinen für junge Menschen. Ehrenamtsarbeit ist freiwillig und bedeutet oft, neben dem normalen Alltag viel Zeit zu investieren, die eigene Freizeit. Die Zahl der geleisteten Ehrenamtsarbeit steigt stetig. Viele möchten sich politisch, kulturell oder anderweitig engagieren. Um diese Zeit aber nicht für lau zu leisten, muss eine angemessene Würdigung geschehen. Der Stadtjugendring (SJR) ist eine Arbeitsgemeinschaft von Jugendverbänden in der Stadt, der mit Kindern und Jugendlichen arbeitet und sich für deren Bedürfnisse und Interessen einsetzt. Er stellt eine Schnittstelle zwischen Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit dar. Die HammSPD muss sich zur Aufgabe machen, den SJR in seiner Funktion zu stärken und damit gleichzeitig die Möglichkeit zu erhöhen, Interessenvertretung von Kindern und Jugendlichen gerechter in die Gesamtplanung mit einzubinden. Aber auch wir Jusos sehen es als Pflicht, außerhalb von Wahlkampfzeit und politischen Bildungsangeboten, Angebote für junge Menschen zu

organisieren. So haben wir in den letzten Jahren beispielsweise aufgerufen, Lieblingsorte in der Stadt zu fotografieren, Fahrradtouren oder Besichtigungen, sowie Filmabende durchgeführt. Unser Ziel ist es, eine transparente bürger\*innennahe Ebene zwischen Politik und Gesellschaft zu schaffen.

## **Bildung**

Hamm ist eine Studierendenstadt, oder? Mit der Hochschule Hamm-Lippstadt (HSHL) und der SRH Hochschule hat Hamm zwei Fachhochschulen in zentraler Lage. Beide Fachhochschulen bieten ein breites Band an unterschiedlichen fachbezogenen Studiengängen. Außerdem ist ein weiterer Bau einer Uni geplant. Die private LUNEX University (Luxemburg) will ihren ersten Sitz in Deutschland im KreativRevier der Zeche Heinrich Robert mit einem "Gesundheits-Campus" eröffnen. Die Stadt verfügt außerdem über 7 Berufskollegs, ein Weiterbildungskolleg und eine Lehranstalt für pharmazeutisch-technische Assistent\*innen. Das ausbildende Angebot unserer Stadt ist vielfältig. Wir müssen junge Menschen dabei unterstützen, den Einstieg in das Berufsleben zu bewältigen. Dies gelingt uns durch eine Stärkung der Berufsberatung an Schulen, um Schüler\*innen die Angst zu nehmen und ihnen bei der Orientierung zu helfen. Doch nicht nur der Einstieg in die berufliche Zukunft ist für viele junge Menschen eine Herausforderung. Bildung ist eine Gerechtigkeitsfrage, die von jeder Generation neu gestellt werden muss. Um eine zukunftsorientierte Bildung zu schaffen, muss das System zugänglich für alle Menschen gemacht werden. Dabei muss unser Augenmerk darauf liegen, soziale Ungleichheiten zu kompensieren. Aber auch frühes Netzwerken kann dabei eine tragende Rolle spielen. Netzwerke dienen dazu, sich auszutauschen, sich weiterzuentwickeln und sich gemeinsam zu unterstützen. Wir wollen die Schulen dabei unterstützen, ein Netzwerk aufzubauen. Eine Kooperation mit der Stadtschulpflegschaft bietet eine Vernetzung von Eltern der Schulpflegschaften in Hamm. Dabei werden die Interessen auch auf Landesebene eingebracht und stellen somit eine verbesserte Kommunikation zwischen Verwaltung, Eltern und Schulen dar. Ein Kontakt zur derzeitigen Vorsitzenden besteht bereits von Seiten der Jusos. Aber nicht nur die Vernetzung der Eltern ist wichtig. Auch die Schüler\*innen untereinander brauchen eine Netzwerkstruktur. Viele Schüler\*innen engagieren sich früh in der Schüler\*innen-Vertretung (SV). Hier machen die meisten erste politische Erfahrungen. "Der beste Weg, die Zukunft vorauszusagen, ist, sie zu gestalten", sagte einst Willy Brandt. Auch für uns gilt: Beste Bildung - Gute Schulen! Unsere Schulen müssen für den digitalen Wandel fit gemacht werden. Das ist eine wichtige Aufgabe sozialdemokratischer Schulpolitik. Gerade die Corona-Pandemie hat verdeutlicht, dass die Digitalisierung an den Schulen noch lange nicht abgeschlossen ist. Durch die Digitalisierung werden authentische Lernumgebungen geschaffen, die von allen Schüler\*innen genutzt werden können- denn Digitalisierung ist die größte Chance für Inklusion. Bildungschancen sind Lebenschancen. Wir kämpfen weiter gegen das Bildungsgefälle in unserer Stadt: ob Schulsanierungen oder das Errichten einer neuen Gesamtschule. Der soziale Aufstieg und die gesellschaftliche Teilhabe müssen für alle Menschen geschaffen werden.

## **Jugendbeteiligung**

"Unpolitisch sein heißt, politisch sein, ohne es zu merken" (Rosa Luxemburg). Wir leben in instabilen Zeiten für Demokratien. Doch Demokratie ist für uns unabdingbar. In Zeiten, in denen mehr und mehr Menschen antidemokratisch denken und handeln, müssen wir der Gesellschaft zeigen, dass die Meinung und die Einbringung dieser von allen eine tragende Säule dafür ist, Demokratie aufrechtzuerhalten. Konkret heißt das also, Demokratie vor Ort

fördern und stärken, oder wie Willy 1969 in seiner Rede sagte: "Wir wollen mehr Demokratie wagen." Aber wie genau können wir das vor Ort erreichen? Wir wollen mehr Aufklärungsarbeit leisten und auch die Schulen dazu ermutigen, diese umzusetzen und als einen festen Bestandteil zu etablieren. Wir sehen den Ring politischer Jugend (RpJ) als eine Schnittstelle zwischen Politik und der Interessenvertretung der Schüler\*innen. Der regelmäßige Austausch mit den SVen und bildungsorientierte Angebote und Aktionen fördern die Interaktion untereinander und das politische Wissensbild. Voraussetzungen für eine erfolgreiche Partizipation sind eine Förderung des RpJ durch die Stadt und Parteien und eine niederschwellige Angebotsauswahl. Mitsprache ist ein wichtiger Bestandteil der politischen Partizipation, denn ohne sie werden viele soziale Gruppen und deren Interessen ignoriert oder kaum sichtbar repräsentiert. Ohne Mitsprache funktioniert keine Demokratie! Deshalb ist es umso wichtiger, den Zugang für alle zu vereinfachen und Netzwerke zu bilden, in denen Austauschmöglichkeiten geschaffen werden.

Ein Best Practice Beispiel wäre dafür eine Einführung des sogenannten "Debatten Dating". Hierbei laden alle demokratischen Parteien (im Fall der Stadt Hamm alle Mitglieder des RpJ) alle Schüler\*innenvertretungen und Interessierte zum Austausch ein. Hierbei können dann junge Politiker\*innen zu ihren Positionen ausgefragt werden und/oder im 1:1 Gespräch debattiert werden. Auch regelmäßige Umfragen oder Befragungen können helfen, eine Bestandsaufnahme von aktuellen Themen aus den Schulen zu gewinnen. Politik muss transparent und greifbar gestaltet werden. Eine bürger\*innennahe Politik ist daher unverzichtbar. Um diese Nähe zu schaffen, fordern wir einen Tag der offenen (Rathaus-)Tür. Jede Rats- und Bezirksvertretungssitzung können im öffentlichen Teil besucht werden. Doch uns reicht das nicht. Es muss bewusst eine Einladung dazu folgen, junge Menschen die Chance zu geben, sich mit unseren Politiker\*innen vor Ort auszutauschen und die Strukturen kennenzulernen. Die Friedrich-Ebert-Stiftung (FES) bietet dazu bereits Kommunale Planspiele an. Im Dezember 2022 wurde in Kooperation mit den Jusos und der Friedensschule solch ein Planspiel durchgeführt (Stand Nov. 2022). Hierbei besuchten die Schüler\*innen eine Ratssitzung und lernen den politischen Ablauf kennen. Außerdem wird darauf hinaus gewirkt, dass die Schüler\*innen einen eigenen Antrag schreiben und einbringen, der dann beschlossen werden soll. Ziel ist es, das politische Verständnis zu fördern und die eigenen Kompetenzen auszuweiten. Junge Menschen müssen schon früh in kommunalpolitische Prozesse einbezogen werden.

### **Wohnen und Mobilität**

Wie sieht die Situation für junge Menschen bei uns in der Stadt aus? Bietet Hamm ein generationsübergreifendes Wohnungsangebot? Laut der Statistik der Stadt Hamm (Stand 2017) leben insgesamt 180.535 Menschen in Hamm, davon sind 26.645 im Alter von 18-29 Jahren (14,76%). Im Jahre 2021 waren es hingegen 25.900 Menschen (14,47%) in der Altersklasse mit einer Gesamteinwohnerzahl von 178.967. Dabei nahm der Schnitt der älteren Generation in Hamm deutlich zu. Auch wenn es in den letzten Jahren einen Zuwachs an jungen Menschen in der Stadt gab, entschieden sich junge Menschen dafür, Hamm zu verlassen und ziehen in andere Städte. Aber woran liegt das? Zum einen an der Auswahl der Universitäten, weil der Studiengang hier nicht angeboten wird oder man nicht angenommen wurde, zum anderen aber auch an der Stadt selbst. Viele junge Heranwachsende sehen in Hamm wenig bis keine Zukunftsperspektive. Hamm muss im Gesamtbild attraktiver gestaltet und ausgebaut werden. Die Veränderungen in unserer Stadt werden Stück für Stück sichtbar: Umgestaltung des Nordparks, Eröffnung der Kanalkante, Parkanlagen aber auch die Innenstadt. Alles verändert sich. Die Stadt muss ein

generationsübergreifendes Angebot für alle anbieten, auch beim Wohnen! Ein günstiges und gut angebundenes Wohnen für Jugendliche ist daher zwingend notwendig. Durch den Neubau des Studierendenwohnheims wird ein guter Wohnraum geschaffen. Aber das allein reicht uns nicht. Wir fordern mehr sozial gefördertes Wohnen innerhalb unserer Stadt.

Jungen Menschen muss es ermöglicht werden, ihren eigenen Weg zu gehen und sich eine eigene Zukunft aufzubauen. **You(th) united - Ein Ort für alle!**

Da dürfen fehlende und überbezahlte Wohnungen kein Hindernis werden! Aber nicht nur die Wohnsituation ist zu beachten. Ein gut ausgebauter und kostengünstiger ÖPNV muss her.

Im Sommer 2021 wurde der neue Nahverkehrsplan umgesetzt. Die Ringbuslinie wurde eingeführt und verbindet nun alle Stadtbezirke miteinander. Die neuen Durchmesserlinien sollen Umsteigevorgänge vermeiden. Auch im Nachtverkehr hat sich einiges geändert: So sollen mehr Möglichkeiten geschaffen werden, um auch zur späten Stunde nach Hause zu kommen. Der Nahverkehrsplan muss stetig angepasst werden, um einen guten ÖPNV zu sichern. Wohnen und Nahverkehr sind Grundvoraussetzungen für eine gerechte, zukunftsorientierte und generationsübergreifende Zukunft für unsere Stadt.

**Für uns, für dich, für das Hamm von morgen!**

Der Vorstand der Jusos Hamm

Stand: 18.01.2025. 22:43 Uhr.

Jusos Hamm % Ann-Katrin Loer

Westhofenstr. 1

59065 Hamm